



GROSSEN SPASS hatten die Jüngsten beim Dreikönigsreiten des Reit-, Fahr- und Zuchtvereins Spöck mit ihren Reitlehrerinnen Marita Hoffmann (links) und Elke Gretschmann (rechts). Foto: Werner

Schon in jungen Jahren fest im Sattel

Dreikönigsreiten in Spöck demonstrierte lebendige Jugendarbeit beim Reiterverein

Von unserem Mitarbeiter
Alexander Werner

Stutensee-Spöck. Längst hat es sich bei den Spöckern herumgesprochen, dass es sich immer wieder lohnt, das Dreikönigsreiten des örtlichen Reit-, Fahr- und Zuchtvereins zu besuchen. Denn was der Reiternachwuchs bei dieser Jugendveranstaltung auf der Anlage des Vereins zu bieten hat, erfreut nicht alleine die Augen versierter Kenner des Pferdesports. Kinder, Jugendliche und natürlich die Pferde zeigten gestern bei eisigen Temperaturen in der Halle alles, was sie drauf und in ihren Reitstunden gelernt haben.

Den Auftakt machten die Fünf- bis Zwölfjährigen. Der Verein unterhält seit einiger Zeit eine eigene Voltigier- und Kinderreitgruppe, die von ihren Lehrerinnen Elke Gretschmann und Maritta Hoffmann gut vorbereitet wurde. Hier ging dem Alter gemäß alles noch recht spielerisch zu. Begleitet von Musik zeigten die Jüngsten auf den Pferden geschickt eine Folge von Turnübungen. Freihändig zu reiten, ein Bein über den Rücken des Pferdes zu legen gehörte ebenso zu den akrobatischen Einlagen wie auf dem Tier zu knien oder zu

stehen. Beim Voltigieren läuft das Pferd im Kreis, geführt an einer langen Leine, in der Gangarten Schritt, Trab oder Galopp. Für Kinder ist das Voltigieren ein idealer Einstieg in den Reitsport.

Die älteren Jugendlichen demonstrierten anschließend ihre fortgeschrittenen Reitkünste in allen Gangarten bei einer Quadrille. Das Qua-

tionen zusammenzufinden. Beeindruckend wie synchron, fließend und ideenreich das alles ablief.

Beim anschließenden Freispringen waren dann alleine die Pferde die Stars in der Halle. Für sie galt es, vier Hindernisse in Reihe ohne Reiter zu überwinden. Ältere und jüngere Pferde kamen zum Einsatz und übersprangen je nach Alter und Leistungsvermögen Hürden von 1,10 oder 1,40 Meter. Je höher die Latte lag, desto spektakulärer waren die Dressursprünge natürlich für das Publikum. Erstmals liefen in diesem Jahr auch Ponys ein.

Warteliste für Reiternachwuchs

Die vierstündige Veranstaltung belegte auch die erfolgreiche und lebendige Jugendarbeit des im Jahr 1949 von Pferdebesitzern und Freunden des Pferdesports gegründeten Reit-, Fahr- und Zuchtvereins. Der Anteil der Jugendlichen ist sehr hoch und die derzeit etwa 30-köpfige Voltigier- und Jugendreitgruppe mittlerweile so beliebt, dass der Verein eine Warteliste für Interessierte eingerichtet hat.

drillreiten, ein sehr kurzweiliges Dressur-Schaubild, machte den Aktiven sichtlich ebensoviel Spaß wie den Zuschauerinnen und Zuschauern. Im Team absolvierten die jungen Reiterinnen und Reiter virtuos ein ästhetisches Programm mit verschiedenen Figuren und Aufgaben aus der Dressur, das sie mit ihrer Reitlehrerin Elke Nagel eintrainiert hatten. Perfekte Abstimmung und ein hohes Maß an Bewegungsfreudigkeit waren hier gefragt, wenn es darum ging, hintereinander zu reiten, sich zu trennen, um sich dann in neuen Forma-

Spannende Vorführungen der Reiterinnen und Reiter verspricht auch der traditionelle Vergleichskampf mit dem Reiterverein Graben, der im März in Graben veranstaltet wird.